

Vorwort zur Kroatischen Ausgabe des „Unglaublichen Glaubensbuches“

Marin Srakic, Erzbischof von Djakovo-Osijek

Liebe Brüder und Schwestern,
Priester, Religionslehrer, Katecheten und Pfarrmitarbeiter, liebe Familien!

Die Konzilsväter des Zweiten Vatikanums haben den alten Ausdruck "ecclesia domestica" (Lumen gentium, 11) oder "Hauskirche" aufgegriffen und die Gläubigen ermutigt, die Familien im Sinn einer gelebten "Hauskirche" zu erneuern.

Die Kirche hat sich von ihren Anfängen an aus jenen zusammengesetzt, die mit „ihrem ganzen Haus“ gläubig wurden. Solche Familien wurden zu Oasen des christlichen Lebens in der heidnischen Welt. Gerade diese christlichen Familien sind wie Feuerherde des ehrlich gelebten Glaubens, sie sind auch heute für die Kirche sehr wichtig. In einer Zeit, in der man auch die grundlegendsten menschlichen und christlichen Werte erschüttern will, ist es notwendig, die Würde der Ehe und Familie ständig zu fördern und zu betonen, dass die Familie die Wiege und Grundzelle der Gesellschaft ist. Die Familie ist die erste Schule des christlichen Lebens und „in einer Weise die Schule reich entfalteter Humanität“ (Gaudium et spes, 52). Gleichzeitig ist sie auch die Grundzelle der Kirche, das Hausheiligtum der Kirche und der Ort ihres Wachstums. Die christliche Familie ist der ursprüngliche natürliche Ort, an dem alle drei Aufgaben der Kirche gelebt werden: die zeugnishaft Verkündigung des Wortes Gottes, der Lobpreis des Dreifaltigen Gottes durch das gemeinsame Gebet und die Hausliturgie, und das Dienen in Liebe (Direktorium für die Familienpastoral, 7)

Die Kirche in Kroatien bemüht sich auf allen Ebenen ihres Lebens und Wirkens der Spur zu folgen, die das Zweite Vatikanische Konzil vorgezeichnet hat, wodurch sie das eigene Bewusstsein von der Wichtigkeit der unermüdlichen Förderung der Erhabenheit und Schönheit der Liebe in Ehe und Familie zeigen will, wie auch die pastorale Sorge für die Ehe und Familie, die wir mit Recht als Priorität bei der Neuevangelisierung sehen. Die Kirche in Kroatien sieht gerade im Dienst an der Familie eine ihrer Hauptaufgaben. Jede Initiative, die zur Konkretisierung dieser Aufgabe etwas beiträgt, ist mehr als willkommen.

Sie halten ein Arbeitsbuch in den Händen,

das zahlreiche Katechesen für die Hausgemeinschaften der Familien enthält. Es ist die Frucht der Bewegung, die sich „Hauskirche“ nennt. Sie hat sich als Initiativbewegung in verschiedenen Diözesen der Republik Österreich entfaltet und wirkt mit dem Ziel, zur Qualität des Ehe- und Familienlebens in den christlichen Familien durch das Gespräch der Ehepaare und Familienmitglieder, aber auch der Familien untereinander beizutragen.

Es geht um die Initiative, die ihre Wurzeln in den ersten Zeiten der Christenheit hat, worüber wir in der Apostelgeschichte lesen: „Petrus ging zum Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo nicht wenige versammelt waren und beteten.“ (Apg 12,12); „Und Tag für Tag lehrten die Apostel unermüdlich im Tempel und in den Häusern und verkündeten das Evangelium von Jesus, dem Christus.“ (Apg 5,42)



Das Handbuch wird von großem Nutzen sein,

zuerst für Euch, liebe *Familien*, für das Gespräch über den Glauben, wie auch über Kirchenthemen und Themen aus dem Alltag des Ehe – und Familienlebens. Über all das könnt Ihr in Eurer Familie, aber auch mit anderen euch nahestehenden Familien reden.

Dieses Handbuch wird auch allen *Mitarbeitern in der Ehe- und Familienpastoral*, Euch, liebe *Priester*, für die Organisation der Treffen mit den Ehepaargruppen, Euch, liebe *Religionslehrer* und *Katecheten*, in Euren Bemühungen, die Frohe Botschaft des Evangeliums so qualitativ wie möglich zu verkünden, und Euch, liebe *Mitarbeiter in der Ehe- und Familienpastoral* zugute kommen.

Neben vielen Auszügen aus dem Katechismus der Katholischen Kirche und dem Kompendium der kirchlichen Soziallehre finden sich im Handbuch auch andere Texte aus dem Bereich der Spiritualität und Psychologie des Ehe- und Familienlebens. In all dem zeichnet ihn die Treue zur katholischen Lehre aus und es werden die „empfindlichsten“ Themen aus dem Leben der Kirche ohne Zurückhaltung thematisiert.

Ich danke dem Verlagshaus Verbum und allen, die den **Wert dieses Handbuches** erkannt haben und es jetzt in kroatischer Sprache den Pastoralarbeitern und Familien zur Verfügung stellen.

„Möge die Jungfrau Maria, die Mutter der Kirche, auch die Mutter der ‚Hauskirche‘ sein! Möge dank ihrer mütterlichen Hilfe jede christliche Familie wahrhaft eine ‚Kirche im Kleinen‘ werden, in der sich das Geheimnis der Kirche Christi widerspiegelt und gelebt wird!“ (Familiaris consortio, 86)



Marin Srakic
Erzbischof von Djakovo-Osijek
Vorsitzender der Kroatischen Bischofskonferenz